

HAND.WERK.KULTUR AN DER THEODOR-FLIEDNER-SCHULE IN WIESBADEN

Zwei Wochen im Zeichen der Berufsorientierung liegen hinter uns: Nach einem konzeptionellen Jahresstart durfte ich am Wiesbadener Fliedner-Gymnasium mit weiteren Experten aus Handwerk und Kultur ein beeindruckendes Projekt für 140 Schüler:innen der 8. Klassen mitgestalten: Am Beispiel eines einfachen von den Schüler:innen eigenständig gezimmerten und designten Produkts, verfolgten diese den gesamten Prozess, den ihr „Holzhocker“ durchläuft. Was Holzhocker mit Bewerbungstrainings zu tun haben? Je länger ich darüber nachdachte, umso genialer fand ich die Idee. Klar, mit einer guten Bewerbung stehen im Handwerksbetrieb die Türen offen. Aber mehr noch: Der Holzhocker wurde nicht nur von den Schüler:innen in der Holzwerkstatt der Handwerkskammer gebaut, in der Polsterei bezogen und in der Schulwerkstatt nach der Oberflächenbehandlung mit einem Branding versehen; er wurde im #Staatstheater Wiesbaden in Choreografien eingesetzt, es wurde Marketingmaterial entwickelt, in Podcasts berichtet und in einer Abschlusspräsentation wurden Ergebnisse vorgestellt.

Nun möchte später natürlich nicht jede:r Schüler:in als Tischler oder Tänzer arbeiten. Die Brücke zu anderen Branchen wurde im Bewerbungstraining im Handumdrehen gebaut und die berufliche Vielfalt, die sich für Schüler:innen auf einer Skala von „Unbekannt“ bis „Unendlich“ bewegt, gewann an Struktur. Denn es gibt eine ganze Reihe Berufsbilder, die in nahezu jeder Institution vorhanden sind. So erinnerte sich ein Schüler, dass es auch im Staatstheater die Logistikabteilung gibt, einer anderen Schülerin fällt auf, dass auch eine IT-Abteilung vorhanden sein muss, daneben Technik, Personal, Buchhaltung und die Geschäftsführung. Mit dem Praktikums- und Ausbildungswunsch „etwas mit Marketing“ oder „irgendwas mit Logistik“ kann man sich also überall bewerben? Wir schauten uns im Klassensaal um, stellten uns Unternehmen vor, die Stifte, Mäppchen, Beamer und PCs produzieren, lagern, vertreiben und abrechnen und die Antwort lautete: „Ja, fast überall.“ Bei 327 anerkannten Ausbildungsberufen in Deutschland und den großen Augen von 14jährigen Schüler:innen, die mich nach dieser Zahl erstaunt anschauten, bin ich sicher, dass wir mit dem Projekt Hand.Werk.Kultur einen großartigen Beitrag zur Berufsorientierung geleistet haben!

Vielen Dank an die Handwerkskammer Wiesbaden, das Staatstheater Wiesbaden und das gesamte Kollegium der Theodor-Fliedner-Schule!

22.01. - 02.02.2024